



## Monatsbericht der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz (SBB-PK) für Januar 2007

Mit Wirkung vom 2. Januar trat eine neue, vom Stiftungsrat der *Stiftung Preußischer Kulturbesitz* am 4. Dezember 2006 verabschiedete Benutzungs- und Gebührenordnung in Kraft. Es handelt sich nicht um eine inhaltliche Änderung der Bestimmungen, sondern um eine juristische Klarstellung der von der SBB-PK ausgeübten Praxis und betrifft nur korporative Benutzer. Die Änderungen legen fest, dass auch organisatorische Untereinheiten von Hochschulen wie etwa Lehrstühle jeweils eigene Benutzungsgebühren zu entrichten haben. Der Text der Benutzungs- und Gebührenordnung findet sich unter [http://staatsbibliothek-berlin.de/deutsch/abteilungen/benutzungsabteilung/Benutzungs\\_Gebuehrenordnung.pdf](http://staatsbibliothek-berlin.de/deutsch/abteilungen/benutzungsabteilung/Benutzungs_Gebuehrenordnung.pdf)

Zu Jahresbeginn konnte die *Abteilung für Historische Drucke* eine kleine Sammlung von elf zeitgenössischen Schriften zur Reformation erwerben. Enthalten sind allein acht verschiedene Schriften von Martin Luther, die zwischen 1522 und 1547 in Augsburg, Nürnberg und Wittenberg gedruckt worden waren. Hinzu kommen jeweils ein Druck von Huldrych (Ulrich) Zwingli und Johannes Dietenberger sowie *Ain schöner Dialogus von ain Schneyder und ainem Pfarrer betreffende die Euangelisch[e]n leer* (Augsburg: Ramminger 1524). Ergänzt wird dieser Ankauf aus einem Berliner Antiquariat durch eine astronomische Schrift von Peter Creutzer aus dem Jahre 1525.

Seit dem 2. Januar arbeitet der Dokumentenlieferdienst der Staatsbibliothek mit der *juris GmbH* zusammen. *Juris* – „*Juristisches Informationssystem für die Bundesrepublik Deutschland*“ – ist der größte Anbieter von juristischer Fachinformation in der Bundesrepublik. Die ursprünglich beim Bundesjustizministerium angesiedelte Institution wurde 1985 als GmbH ausgegliedert, an der die Bundesrepublik heute noch 50,01% der Anteile hält. Eingetragene Benutzer von *juris* können mit dem neuen Service im Anschluss an eine Literaturrecherche gewünschte Artikel direkt bei der SBB-PK kostenpflichtig bestellen.

*juris* wertet derzeit 719 laufende bzw. abgeschlossene juristische Zeitschriften aus, von denen nicht weniger als knapp 75 Prozent von der SBB-PK abonniert werden.

Die Lieferung der gescannten Aufsätze erfolgt in der Regel per E-Mail (wahlweise auch per Post) innerhalb von 72 Stunden (Normalbestellung) bzw. 24 Stunden (Eilbestellung). Mit diesem Service stärkt die SBB-PK ihre führende Rolle im Bereich der rechtswissenschaftlichen Information.

<http://www.vifa-recht.de/>

Im Rahmen des von Herrn Prof. Dr. Martin Disselkamp, *Technische Universität Berlin*, geleiteten Hauptseminars *Wissen im Barock: Grimmelshausens simplicianische Schriften* präsentierte Herr Thomas Klaus Jacob, wiss. Referent in der Abteilung für Historische Drucke, am 11. Januar früheste Ausgaben des Barockromans und führte in die Druckgeschichte sowie in die Probleme der Bestandserhaltung seltener historischer Drucke ein.

Am 15. Januar konnte eine neu gestaltete Online-Systematik für die Allgemeinen Lesesäle freigeschaltet werden. Damit bietet die Staatsbibliothek einen im Internet frei zugänglichen systematischen Zugriff auf den ca. 240.000 Bände umfassenden Freihandbestand der Allgemeinen Lesesäle im Haus Unter den Linden und im Haus Potsdamer Straße, ergänzt durch Informationen zu Ansprechpartnern, Fachinformation etc. Die neue Online-Systematik, konzipiert von der *Arbeitsgruppe Lesesaalverwal-*

tungssystem unter Leitung von Frau Michaela Scheibe, wiss. Referentin in der *Abteilung für Historische Drucke*, und entwickelt in Kooperation mit der Firma *3-point concepts*, basiert auf der im Rahmen des Lesesaalverwaltungssystems entwickelten *PICA*-Normdatei des *Gemeinsamen Bibliotheksverbundes* und wird in regelmäßigen Abständen aktualisiert.

<http://lesesaal.staatsbibliothek-berlin.de>

Vom 16. bis 18. Januar besuchte Herr Prof. Dr. Alfred Kaniecki in Begleitung von Frau Dr. Renata Graf und Frau Dr. Beata Medyńska-Gulij von der Universität Posen (Poznań) die Kartenabteilung der SBB-PK. Für Untersuchungen zur Geschichte der hydrographischen Situation des großpolnischen Reiches wurden umfangreiche bibliographische Kartenstudien durchgeführt. Insbesondere die Einsichtnahme in preußische Landesaufnahmen des 18. und frühen 19. Jahrhunderts lieferte den Forschern eine unerwartete Ausbeute. Darüber hinaus galt den Flusslaufkarten von Warthe, Weichsel, Netze und Memel sowie von Kanalisationsprojekten ihr besonderes Interesse.

Am 16. und 17. Januar besuchte Herr Andreas Wittenberg, Referatsleiter in der *Abteilung für Historische Drucke* und *Sprecher des Arbeitskreises für die Erfassung, Erschließung und Erhaltung historischer Bucheinbände (AEB)*, die *Diözesanbibliothek Essen-Werden*. Ziel der Reise war eine erste Begutachtung von Drucken und Einbänden aus der ehemaligen Benediktinerabtei Essen-Werden, die sich heute als Depositum in der Diözesanbibliothek befindet. Der noch ca. 2.500 Bände umfassende Bestand ermöglicht einen guten Eindruck von der ehemals in der Abtei gesammelten Literatur. Um ein vollständiges Bild aller Drucke und Einbände zu erhalten, wurde ein weiterer Arbeitsaufenthalt im Laufe des Jahres vereinbart.

Bei ihrem gemeinsamen Neujahrsempfang im Otto-Braun-Saal des Hauses Potsdamer Straße begrüßten am 17. Januar die Generaldirektorin der Staatsbibliothek, Frau Barbara Schneider-Kempf, und der Vorsitzende des Vorstands der *Freunde der Staatsbibliothek zu Berlin e.V.*, Herr Senator Prof. Dr. h.c. mult. Klaus G. Saur, rund 500 Gäste – Freunde und Förderer der Staatsbibliothek, Botschaftsvertreter und Repräsentanten aus Wirtschaft, Verwaltung und Kultur. Der Kulturwissenschaftler und ehemalige Generalsekretär der Alexander-von-Humboldt-Stiftung, Herr Dr. Dr. h.c. mult. Manfred Osten, hielt den Festvortrag mit dem Titel *Unberechenbare Zinsen? Bibliotheken in einer digitalisierten Gesellschaft des Vergessens*.

Darüber hinaus zeigten die Sonderabteilungen attraktive Neuerwerbungen des vergangenen Jahres sowie Bestände, die im Jahr 2006 mit Hilfe von ‚Buchpatenschaften‘ erfolgreich restauriert werden konnten. Aus dem Kreis jener Stücke, die in diesem Jahr als restaurierungsbedürftig vorgestellt wurden, fanden auch an diesem Abend erneut einige Titel neue ‚Paten‘.

Die Osteuropa-Abteilung der *Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz* in Marburg und Berlin (West) verzeichnete in den Jahren von 1960 bis 1984 die von ihr erworbenen Werke größtenteils nicht im alphabetischen Hauptkatalog, sondern zusammen mit den auf Osteuropa bezogenen Beständen anderer in- und ausländischer Bibliotheken im separat geführten *Osteuropa-Sammelkatalog (OSK)*. Der *OSK* umfasst insgesamt ca. eine Million Katalogzettel, von denen ca. zwei Drittel fremden und ein Drittel eigenen Bestand der heutigen *SBB-PK* nachweisen. Seit nunmehr einem Jahr werden letztere Katalogzettel retrokonvertiert, d.h. von Fremdkräften in die Katalogdatenbank des *Gemeinsamen Bibliotheksverbundes (GBV)* eingegeben, um auch diese wertvollen, in Deutschland teilweise einzigartigen Sammlungen der *SBB-PK* online suchbar und der Osteuropaforschung bequemer zugänglich zu machen. Derzeit befindet sich der Buchstabe J in Bearbeitung; die 329.000 Katalogzettel der Buchstaben A bis I sind bereits bearbeitet und die *SBB*-Bestände erfasst. Monatlich werden 26.000 Katalogzettel bearbeitet und die Titeldaten zu den *SBB*-Nachweisen finden Einzug in den *StaBiKat*, so dass das Gesamtvorhaben bereits Ende des kommenden Jahres abgeschlossen sein wird.

Im jüngst erschienenen Band XLII des *Jahrbuchs Preußischer Kulturbesitz* erläutern Frau Generaldirektorin Barbara Schneider-Kempf und die Projektkoordinatorin des Lesesaalkonzeptes, Frau Dr. Ulrike Hollender, in ihrer Studie *„Historischer Forschungslesesaal“* und *„Forschungslesesaal der Moderne“*. *Die Staatsbibliothek zu Berlin und ihre zwei Häuser* eingehend die modifizierte Lesesaalplanung (S. 145-170). – Herr Dr. Günter Baron, Ständiger Vertreter des Generaldirektors zwischen

1979 und 2001, widmet den im Oktober 2005 bzw. Januar 2006 verstorbenen Generaldirektoren Dr. Ekkehart Vesper und Dr. Richard Landwehrmeyer ausführliche Nachrufe (S. 97-112).

Erneut hat der Antiquariatshandel die Staatsbibliothek zu Berlin bei der Wiederbeschaffung kriegsbedingt verlorener Bücher unterstützt. Am Rande der Stuttgarter Antiquariatsmesse wurde der Abteilung Historische Drucke ein Bändchen des Juristen Heinrich Knaust übergeben, das mit einem Stempel *Ex Biblioth. Regia Berolinensi* versehen war. Da das Heftchen einen neueren Einband erhalten hatte, konnte nicht genau ermittelt werden, um welches der beiden verlorenen Exemplare aus den historischen Sammlungen es sich hier handelt. Die Preußische Staatsbibliothek hatte während des Zweiten Weltkrieges sowohl das mit einer eigenen Signatur versehene Exemplar als auch das in einem Konvolut mit vier anderen Drucken des 16. Jahrhunderts zusammengebundene Stück evakuiert.

Als Band 3 der *Veröffentlichungen der Freunde der Staatsbibliothek zu Berlin* legte Frau Professor Dr. Friedhilde Krause, Generaldirektorin der *Deutschen Staatsbibliothek* von 1977 bis 1988, den 156 Seiten umfassenden Band *Der Verein der Freunde der Berliner Staatsbibliothek von 1914 bis 1943. Quellen und Dokumente* vor. Der Band bietet u.a. Edition und Kommentar der Jahresberichte und Vorstandssitzungsprotokolle, ein Gesamtverzeichnis der Mitglieder sowie Übersichten über die Leistungen des Vereins für die Öffentlichkeit und die Bibliothek. – Er ist für 10 € ausschließlich über die *Freunde der Staatsbibliothek zu Berlin e.V.* ([info@freunde-sbb.de](mailto:info@freunde-sbb.de)) erhältlich.

Seit 1961 befindet sich der Großteil der Musikaliensammlung des Freiherrn Friedrich Wilhelm Thulemeier (1735-1811) in der Musikabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin. Im Laufe der wechselvollen Geschichte der Sammlung – insbesondere in der unmittelbaren Nachkriegszeit – gelangten einzelne Bände dieser Sammlung in andere Institutionen bzw. gingen gänzlich verloren. Am 12. Januar konnten durch das freundliche Entgegenkommen des *Thüringischen Landesmusikarchivs* in Weimar 14 solcherart abgesprengte Bände der Sammlung Thulemeier durch die Staatsbibliothek übernommen und so mit dem Hauptteil der Sammlung wiedervereinigt werden.

Am 17. Januar besuchten 28 Kolleginnen und Kollegen sowie hochrangige Vertreter von Kulturministerien aus 13 Ländern Ost- und Südosteuropas sowie aus Georgien das Haus Potsdamer Straße der SBB-PK. Die Gruppe hielt sich anlässlich ihrer Teilnahme am 1. *IFLA Presidential Meeting* des Welt-Dachverbands der Bibliotheksvereinigungen in Berlin auf. Herr Uwe Schwersky, stellv. Leiter der Benutzungsabteilung, gab eine englischsprachige Einführung in die Struktur und Aufgaben der Staatsbibliothek; Herr Dr. Joachim Jaenecke, Referent in der Generaldirektion, führte eine zweite Gruppe in deutscher Sprache, wobei Frau Vera Vielhaber, Mitarbeiterin der Osteuropa-Abteilung, ins Russische übersetzte.

Das Portfolio der sozialwissenschaftlichen Datenbanken im Angebot der SBB-PK wurde durch *SocINDEX with fulltext* bereichert. Diese Datenbank zur theoretischen und angewandten Soziologie verzeichnet mehr als 1,6 Mio. inhaltlich erschlossene Datensätze aus ca. 4.000 verschiedenen Zeitschriften und bietet die Volltexte aus 289 Kernzeitschriften vom jeweils ersten Jahrgang an, darüber hinaus ausgewählte Volltexte aus 75 ‚priority‘-Zeitschriften. Hinzu kommen die Volltexte für 547 Bücher sowie für 6.711 *Conference Papers*. Dieses Angebot ist für die Nutzer der SBB-PK auch im *remote access* verfügbar.

Im Rahmen eines Seminars für Studenten der Wissenschafts- und Technikgeschichte der Technischen Universität Berlin stellte Frau Eva Rothkirch, Mitarbeiterin der *Abteilung für Historische Drucke*, am 18. Januar die Systematik des Alten Realkatalogs (einschließlich *ARK-Online*) unter besonderer Berücksichtigung der Bezüge zur Wissenschaftsgeschichte des 19. Jahrhunderts vor und erklärte vor Ort im Magazin Beispiele für die sachliche Aufstellung der Bestände.

Frau Generaldirektorin Barbara Schneider-Kempf ist neue Mitherausgeberin der Schriftenreihe *Bewahrte Kultur* des Hildesheimer Verlags *Georg Olms*. *Bewahrte Kultur*, ein von der *KulturStiftung der Länder* gefördertes Reprintprogramm zur Sicherung gefährdeter und seltener Bücher, umfasst derzeit 76 lieferbare Titel.

[www.olms.de](http://www.olms.de)

Auf Einladung des Direktors der *Universitätsbibliothek Leipzig* hielt Herr Günter Hädrich, Leiter der *Abteilung Katalogsystem und Wissenschaftliche Dienste*, am 18. Januar im Rahmen einer Tagung zur *Weiterführung der retrospektiven Katalogkonversion an sächsischen Bibliotheken* vor etwa 50 Teilnehmern aus sächsischen Bibliotheken einen Vortrag über die verschiedenen Konversionsvorhaben der Staatsbibliothek zu Berlin. Bei der sich anschließenden Diskussion übernahm Frau Franziska Hartwig, Referatsleiterin in der Abteilung für Historische Drucke, die Beantwortung praxisbezogener Detailfragen.

Im Januar genehmigten die Unterhaltsträger der Staatsbibliothek die *Haushaltsunterlage Bau* für das Speichermagazin der SBB-PK, sodass die Baumaßnahmen am Fürstenwalder Damm im Berliner Ortsteil Friedrichshagen planmäßig beginnen können. Die veranschlagten Kosten betragen insgesamt 85 Mio. €. Bis 2010 sollen in einer ersten Ausbaustufe Magazine für sechs Millionen Bände der Staatsbibliothek sowie Lagerkapazitäten für das *Ibero-Amerikanische Institut – Preußischer Kulturbesitz* und das *Bildarchiv Preußischer Kulturbesitz* entstehen. Gleichzeitig beginnt damit der Aufbau des künftigen zentralen Depot-Standortes der *Stiftung Preußischer Kulturbesitz*.

Am 22. Januar hielt Frau Carola Pohlmann, Leiterin der Kinder- und Jugendbuchabteilung, bei einem Treffen des *Berliner Bibliophilen-Abends* einen Vortrag zum Thema *Spiel- und Verwandlungsbilderbücher*.

Im Januar wurden im Rahmen eines beschränkten Realisierungswettbewerbes die Ausschreibungsunterlagen für den Kunstwettbewerb für das Haus Unter den Linden der SBB-PK versandt. Zehn international renommierte Künstler aus Deutschland, den USA, Großbritannien und der Türkei sind bis Ende April aufgefordert, Vorschläge für ein Kunstwerk einzureichen, das seinen Standort in der Lindenhalle haben soll. Am 22. Januar fanden im Haus Unter den Linden eine Ortsbesichtigung und eine Erläuterung des Projektes mit den eingeladenen Künstlern bzw. ihren Vertretern und der Jury statt.

Auf Einladung des französischen Kulturministeriums nahm Frau Dr. Ulrike Hollender, Fachreferentin für Romanistik und kommissarische stellv. Leiterin der *Wissenschaftlichen Dienste* der SBB-PK, am 23. Januar an einem *Table-Ronde*-Gespräch in der Pariser *Bibliothèque nationale de France* teil, wo – im Rahmen des nationalen Vorhabens *Livre 2010* des *Centre national du Livre* – mit Vertretern staatlicher Einrichtungen sowie des französischen Buchmarktes, Übersetzern, Verlegern und Buchhändlern die Zukunft des französischen Buches im Ausland erörtert wurde. Frau Dr. Hollender hielt ein Referat über die Erwerbung der französischen Buchproduktion durch deutsche Bibliotheken und über die Methode des Outsourcing in der Erwerbung (Titelauswahl durch Bibliothekslieferanten aufgrund von *Approval plans*). Sie beriet sich außerdem mit Fachkollegen der *BnF* und des *Ministère de l'Éducation nationale, de l'Enseignement supérieur et de la Recherche* über die Druckschriftendigitalisierung, die Verwaltung von Bibliotheken mit mehreren Standorten und die Übernahme von französischen Katalogdaten in den *Gemeinsamen Bibliotheksverbund (GBV)*.

Die Retrokonversion der in der Handschriftenabteilung der Staatsbibliothek bisher nur als Zettelkatalog nachgewiesenen *Zentralkartei der Autographen (ZKA)* wurde erfolgreich abgeschlossen. Mit Mitteln der *Deutschen Forschungsgemeinschaft* wurden 1.177.000 Einzelautographen von 353.000 Personen, die in mehr als 400 deutschen Bibliotheken, Archiven und anderen Institutionen verwahrt werden, in den Kalliope-OPAC (<http://kalliope.staatsbibliothek-berlin.de/>), das nationale Rechercheinstrument für Autographen und Nachlässe, aufgenommen. Der Abschluss dieses mehrjährigen Projekts markiert ein wichtiges Etappenziel für die *Kalliope*-Arbeitsstelle. Zukünftig sollen wichtige Bestände weiterer Institutionen über automatisierte Datenaustausch- und Harvestingverfahren für die Recherche in *Kalliope* bereitgestellt werden.

Im Januar übernahm Frau Generaldirektorin Barbara Schneider-Kempf turnusgemäß – als Vertretung der Bibliotheken mit nationalen Aufgaben – von Herrn Dr. Rolf Griebel, Generaldirektor der *Bayerischen Staatsbibliothek*, die Mitgliedschaft im Steuerungsgremium des *Kompetenznetzwerks für Bibliotheken (KNB)*.

Die Kartenabteilung startete mit einer besonderen Erwerbung in das neue Jahr:

A.S.A.R. La Serenisima Princesa De Asturias Da. Maria Luisa De Borbon Nuestra Senora Dedicada este Mapa de la Ysla de Mallorca, su mas humilde Capellan Antonio Despuig y Dameto; qien lo levanto en el ano de 1784 - Joseph Muntaner, la gravo en Mallorca ano 1785.

Dieser großformatige – 123,5 x 161,5 cm – und äußerst seltene Kupferstich von Mallorca im Maßstab von ca. 1:72.000 ist bibliographisch über elektronische Kataloge weder in der *British Library* noch in der *Library of Congress* nachzuweisen; lediglich ist ein Exemplar aus der *Biblioteca Nacional* in Madrid bekannt.

Die 1785 in Madrid erschienene Karte ist aus 16 Segmenten zusammengesetzt und auf Leinen aufgezogen. Sie zeigt die Baleareninsel außergewöhnlich detailliert. Die Hauptkarte ist von 36 Veduten mit Genredarstellungen umgeben. Außerdem findet sich noch eine Inselkarte der Inseln Cabrera und Isla de los Conejos. Die große Titeltartusche ist mit dem Porträt von Maria Luisa de Borbon, Prinzessin von Asturien, geschmückt, der die Karte zugleich gewidmet ist. Weitere Kartuschen und fünf verschiedene Meilenzeiger ergänzen die Karte, die hier in redigierter Fassung vorliegt. Sie wurde vereinbart unter der Signatur *Kart. P 5298*.

Die *Franckeschen Stiftungen* in Halle/S. zeigen derzeit die Ausstellung [Lehrer, Lehrerbild und Lehrerbildung. Bilder zur Geschichte des Lehrerberufs in Mitteldeutschland](#) – unterstützt auch durch die *Abteilung für Historische Drucke*, die aus den Sammlungen der Staatsbibliothek einen Sammelband mit Berliner Schulschriften und Texten zur Lehrerbildung aus dem 18. Jahrhundert entlieh.

Im Jahr 2006 wurden allein aus dem Hauptbestand und den Sondersammlungen der *Abteilung für Historische Drucke* für 54 Ausstellungen insgesamt 339 Leihgaben mit einem Gesamtversicherungswert von 1.568.200 € zur Verfügung gestellt.